



© Karl Heinz

Die B 189 fällt hier durch die Schlucht beim „Meaderloch“ steil nach Telfs. Das Areal wurde früher als Schottergrube genutzt, liegt hoch über dem Ort mit Ausblick nach Osten und Süden. Für den ersten EU-weit ausgeschriebenen Wettbewerb in Tirol hatten sich 148 Teams beworben, 25 wurden zugelassen. Karl Heinz, Dieter Mathoi und Jörg Strelj reüssierten mit einem straff geformten Gesamtkonzept. Der Haupttrakt mit den Schulungsräumen markiert die Hangkante, im Winkel nach Norden schließt ein ins Gelände geschobener Werkstätentrakt an. Mit der halbrunden, hohen Übungshalle und dem Turm entsteht hier ein nach Osten offener Innenhof. Das Internat schwebt als abgesetzter Riegel über dem Schultrakt, ein Plateau mit einem Tunnel und anderen Übungsanlagen nutzt die Hangbeuge am Westende. Mit den verschiedenen „Katastrophen-Kulissen“ eine zum Teil bizarre Akropolis in Waldeinsamkeit, durch Budgetkürzungen nicht optimal ausgeführt. (aus: Bauen in Tirol seit 1980, Otto Kapfinger)

Landesfeuerwehrschule Tirol

Florianstraße 1
6410 Telfs, Österreich

ARCHITEKTUR

Heinz & Mathoi & Strelj

BAUHERRSCHAFT

Landesfeuerwehrverband Tirol

TRAGWERKSPLANUNG

BERNARD Gruppe

FERTIGSTELLUNG

2001

SAMMLUNG

aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSdatum

14. September 2003



Landesfeuerweherschule Tirol

DATENBLATT

Architektur: Heinz & Mathoi & Strelti (Karl Heinz, Dieter Mathoi, Jörg Strelti)

Bauherrschaft: Landesfeuerwehrverband Tirol

Tragwerksplanung: BERNARD Gruppe

Funktion: Bildung

Planung: 1997

Fertigstellung: 2001

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Bauen in Tirol seit 1980, Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten,
Hrsg. aut. architektur und tirol, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2002.

AUSZEICHNUNGEN

1. Preis EU-Wettbewerb